

## Protokoll der 2. ordentlichen Mitgliederversammlung

vom 10. April 2010

Zeit: 15.10 – 15.50 Uhr

Ort: Kloster Fahr

Anwesend: 80 Mitglieder (inkl. Vorstand)

---

### 1. Begrüssung

Die Präsidentin Verena Zehnder begrüsst die anwesenden Mitglieder. Einen speziellen Gruss will sie eigentlich an Priorin Irene richten, die aber leider krank geworden ist. Verena Zehnder wünscht ihr im Namen aller Anwesenden gute Besserung. Als Vertretung von Priorin Irene ist Sr. Marianne hier. So richtet die Präsidentin den Dank für die Gastfreundschaft an sie.

Auch in diesem Jahr mussten sich viele Mitglieder von der Versammlung abmelden.

Verena Zehnder stellt fest, dass die Unterlagen rechtzeitig zugestellt wurden und die Mitgliederversammlung somit verhandlungsfähig ist.

### 2. Genehmigung der Traktandenliste und Wahl der StimmenzählerInnen

Zur Traktandenliste wird kein Einwand gemacht. Als Stimmenzähler werden Fritz Ringele aus Böttstein sowie Pfarrer Martin Schweizer aus Würenlos einstimmig und ohne Gegenstimme gewählt.

### 3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14. März 2009

Die Präsidentin weist darauf hin, dass eine kurze Version des Protokolls auf der Einladung abgedruckt war. Drei ausführliche Exemplare liegen auf, ebenso wie die Einladungen. Das Protokoll wird einstimmig und ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

### 4. Jahresbericht 2009

Der Jahresbericht lag der Einladung bei.

Ergänzend dankt Verena Zehnder den grosszügigen Sponsoren und allen Helfern des Buches „Auf dünnem Eis“ sowie allen Mitgliedern, die tatkräftig in den Arbeitsgruppen Einsätze geleistet haben.

Der Verein zählt heute 471 Mitglieder.

Auch im vergangenen Jahr musste der Verein von verschiedenen Mitgliedern erfahren, die verstorben sind: Hedy Brunner, Würenlos; Josef Rennhard, Würenlos; Alfred Schai, Weiningen; Josef Moser, Hausen. Sr. Marianne spricht ein Gebet.

## 5. Jahresrechnung 2009 und Entlastung des Vorstands

Die Rechnung wurde mit der Einladung verschickt.

### **Erfolgsrechnung:**

- Büro und Drucksachen fiel höher aus, weil ein neuer Vereinsflyer benötigt wurde.
- Projekte sind höher, weil die Vorfensteraktion teurer war als budgetiert.
- In den Projektfonds erfolgte keine Einlage, weil als grosses Projekt das Taschenbuch herausgegeben wurde.
- Im Posten „Buchprojekt“ sind alle Erstellungs-, Versand-, Werbe- und Verkaufskosten enthalten.
- Der Ertrag aus dem Buchprojekt enthält Sponsoren und Verkaufseinnahmen.
- Der Posten „Sternsinger 2008“ erscheint in dieser Rechnung noch einmal, weil das Geld zurückgeschickt wurde und wir in diesem Jahr erst zahlen konnten.
- „Andere Ausgaben“ sind Versicherungen für die Arbeitsgruppen.
- Die Mitgliederbeiträge sind wegen der Zunahme der Mitglieder höher als budgetiert. Die Präsidentin dankt an dieser Stelle für die schnelle Bezahlung der Beiträge.
- Auch die Gönnerbeiträge fielen höher aus als erwartet.
- Unter Spenden sind die Beträge von Mitgliedern, die mehr als den Mitgliederbeitrag einbezahlen.

### **Bilanz**

- Die Kasse enthält über Fr. 1000.— durch den Bücherverkauf, wird aber so schnell wie möglich auf das Depositenkonto überwiesen.
- Transitorische Aktiven enthalten den Zahlungsausstand für Bücher sowie Spenden, die schon für die nächsten Jahre bezahlt wurden.
- Der Jahresgewinn beträgt Fr. 14'879.19.

Die Revisoren danken Andrea Greber für die sorgfältige Buchführung und empfehlen der Mitgliederversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung. Die Rechnung wird einstimmig und ohne Gegenstimme genehmigt.

Der Vorstand wird einstimmig und ohne Gegenstimme entlastet.

Verena Zehnder dankt den Rechnungsrevisoren Marcel Moser und Annemarie Frey sowie den Mitgliedern für das dem Vorstand entgegen gebrachte Vertrauen.

## 6. Wahlen

Die Präsidentin erklärt, dass der Verein mittlerweile sehr gross geworden ist. Das ist einerseits erfreulich, gibt aber mehr Arbeit. Der Vorstand schlägt vor, ein zusätzliches Mitglied in den Vorstand zu wählen. Gemäss Statuten ist das möglich. Herr Herbert Eisenring wird zur Wahl vorgeschlagen. Er wäre bereit, die

Mitgliederlisten/-mutationen sowie die Überwachung der Zahlungseingänge der Mitgliederbeiträge zu übernehmen.

Herr Herbert Eisenring stellt sich vor: Nach 30 jähriger selbständiger Tätigkeit hat pensionierte er sich mit 68 Jahren im letzten Jahr selber. Nun hat aber Zeit zur Verfügung, die er gerne sinnvoll einsetzen würde. Da fiel ihm der Verein Pro Kloster Fahr ein, wo er mit seiner Frau seit Beginn Mitglied ist. Also fragte er bei Frau Zehnder nach, ob seine Fähigkeiten und Erfahrung irgendwo eingesetzt werden könnten. Zum Fahr hat er eine langjährige Verbindung. Der studierte Ingenieur HTL und Absolvent der Handelsschule hat auch in der Kirche gewirkt. Er in der Jungwacht und in der Kirchenpflege seiner Gemeinde. Letztere präsierte er auch während 10 Jahren.

Aus der Mitgliederversammlung erfolgen keine weiteren Vorschläge. Herr Eisenring wird einstimmig und ohne Gegenstimme gewählt.

## **7. Vereinsaktivitäten 2010**

Am Herbstanlass vom Samstag, 4. September 2010 um 15.00 Uhr wird Abt Martin Werlen über den Alltag als Abt berichten.

Am ersten Adventssonntag vom 28. November wird wieder eine Jugendvesper mit anschliessendem Umtrunk stattfinden. Diese ist aber nicht nur für junge Leute gedacht, sondern für alle und ganz besonders sind die Vereinsmitglieder eingeladen.

Sonst ist ausser dem Einsatz der Arbeitsgruppen in diesem Vereinsjahr nichts mehr geplant. Die Einsätze der Arbeitsgruppen werden jeweils vom Kloster geplant und entsprechend dem Bedarf aufgeboten.

Wie sich jedoch gezeigt hat, führen auch mal spontane Ideen zu ungeplanten Anlässen. Sofern solche dem Kloster dienen, wird der Vorstand bemüht sein, sie durchzuführen. Die Präsidentin dankt den Mitgliedern für das grosse Verständnis, das sie immer wieder für diese ungeplanten Aktivitäten aufbringen.

## **8. Projekte**

Im Moment besteht kein reifes Projekt. Aber wie gesagt, das Kloster kann immer mal wieder ganz plötzlich mit einer Bitte an den Vorstand treten.

Die Verhandlungen betreffend den Anschluss des Klosters an den öffentlichen Verkehr sind zäh und schwierig. Konkrete Lösungen bleiben vorerst aus, aber Robert Nitschké bleibt am Ball.

Bevor der schon früher angesprochene Kinderspielplatz gebaut werden könnte, stehen noch andere Arbeiten im Vordergrund.

Neue Gartenmöbel wären unter anderem prioritär, könnten aber Ziel von Vandalen werden, die gegenwärtig um das Kloster herum wirken, weshalb wir das vorerst zurückstellen wollen.

Das Kloster muss saniert werden. Der Vorstand versucht, hier Lösungen zur Finanzierung zu finden und hofft, an der nächsten Versammlung Näheres berichten zu können.

## 9. Budget und Jahresbeitrag 2011

Die Präsidentin hält fest, dass Budget und Jahresrechnung der Einladung beilagen.

- Der Posten „Büro“ wurde absichtlich hoch budgetiert : 4'000.--
- Vereinsnänsse (Fr. 6'000.--): man möchte eine Reserve haben für Referenten oder sonstiges Unvorhergesehenes bei Vereinsnänsen.
- Vorstand (Fr. 600.--): letztes Jahr war nur die Hälfte budgetiert. Der Vorstand möchte einmal eine Reise in ein anderes Kloster unternehmen, hatte bisher allerdings noch keine Zeit dafür, daher wurde der Betrag im letzten Jahr auch nicht gebraucht.
- Jahresgewinn budgetiert: Fr. 0.—
- Das Budget 2011 wird einstimmig, ohne Gegenstimme bewilligt.

## 10. Verschiedenes

Eine Frage aus den Reihen der Mitglieder: Wurde die Anzahl der anwesenden Mitglieder ermittelt? Antwort: Ungefähr 70.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Die Präsidentin dankt für das zahlreiche Erscheinen und weist auf das weitere Programm des Tages hin: Zwei Vereinsmitglieder, Egon Schwarb und Peter Wendel geben ein Konzert. Danach lädt der Verein zum Umtrunk in der Propstei ein.

Uitikon, 12. April 2010

Verena Huber-Halter

Anhang:

Jahresbericht 2009

Jahresrechnung 2009 und Budget 2011

Revisorenbericht